

Warum fordern wir, den Gemeinderatsbeschluss aufzuheben und was will die Bürgerinitiative:

Integration mit Verantwortung:

- Dezentrale Unterbringung statt Schaffung eines sozialen Brennpunktes, kein Experiment „Integratives Wohnen“
- Die Unterbringung und richtige Integration einer dem soziologisch gewachsenen Umfeld entsprechenden und der örtlichen Infrastruktur angepassten Zahl von Migranten ist wichtiger als möglichst vielen „nur eine Behausung“ zu verschaffen
- Neubauten müssen kleinteiliger gemischt werden um echte Integration zu ermöglichen
- Integration heißt deshalb für uns:
Eine vernünftige Mischung von alten und jungen Bewohnern, sozial schwachen und gut situierten Bürgern, Männern, Frauen, Jugendlichen, Kindern, Familien, Singles sowie Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

Die Integration von Migranten und die Bereitstellung von sozialem Wohnraum müssen in der Verantwortung der Stadt bleiben:

- Probleme der Integration können nur von Stadt und Bürgern gemeinsam gelöst werden
- Mitspracherecht der Stadt bei der Mieterauswahl
- Suche nach alternativen Investoren für das Gelände an der Kernerstraße, wie zum Beispiel GeWo in Massenbachhausen, Drautz Stiftung in Weinsberg, Stadtsiedlung in Schwaigern

Die Erstellung eines konkreten Konzeptes für das gesamte Grundstück:

- Um Wohnungssuchenden aus allen Bevölkerungsschichten eine Chance zu geben, also Migranten, sozial schwächeren Mitbürgern, älteren Menschen, Menschen mit Handicap aber auch Familien mit dem Wunsch nach Eigentum.
- Zufahrt über die Kernerstraße um die Ratgebstraße als verkehrsberuhigte Zone für die Anlieger zu erhalten
- Zentrales Parkdeck für alle Bewohner zur Minimierung der Flächenversiegelung
- Ökologisches Konzept für alle Gebäude des Grundstückes z.B. durch eine zentrale Heizungsanlage, Photovoltaik mit Batterietechnik und Solarenergie
- Faire überregionale Ausschreibung um möglichst viele potentielle Investoren anzusprechen

**Am Sonntag den 26.04.2020 ist Wahl.
Nutzen Sie Ihre Stimme, gehen Sie wählen.**

Sagen Sie



JA

... zur Integration
... zu einer dezentralen Lösung
... zu einem Gesamtkonzept in der Verantwortung der Stadt

Aktivitäten der Bürgerinitiative

Wie es zur Gründung der Bürgerinitiative Kernerstraße kam:

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.07.2019 sollte das Projekt „Integratives Wohnen in der Kernerstraße“ vorgestellt und zugleich auch der Verkauf des Grundstücks an die Hoffnungsträgerstiftung beschlossen werden. Eine **Information der Bürger** war zu diesem Zeitpunkt **erst nach dem Beschluss vorgesehen**.

Da die Bürger im Vorfeld von der Stadt Schwaigern nicht über dieses Vorhaben offiziell informiert wurden, entschlossen sich die Anwohner an der Gemeinderatssitzung teilzunehmen. In dieser Gemeinderatssitzung wurde klar, dass dieses Projekt „Integratives Wohnen“ noch sehr viele Fragen offen lässt. Erst nach der Intervention aus der Bürgerschaft wurde vom Gemeinderat die Entscheidung über den Verkauf des Grundstückes vertagt und die Infoveranstaltung vorgezogen.

Nach dieser Sitzung bildete sich aus dem Kreis der Anwohner ein Kernteam, das zu diesem Thema informieren und durch Gespräche mit Verwaltung und Gemeinderat einen für alle Beteiligten akzeptablen Kompromiss finden sollte.



Teil der Bürgerinitiative Kernerstr.

Was die Bürgerinitiative Kernerstraße bisher getan hat:

Hier ein Auszug der Aktivitäten:

- ➔ Besuch der Hoffnungshäuser in Esslingen und Sinsheim um sich persönlich ein Bild über die Entwicklung und den Zustand der Projekte zu machen
- ➔ Erstellung eines Fragenkatalogs im Vorfeld der Informationsveranstaltung - obwohl unsere Fragen im Vorfeld der Veranstaltung an die Stadt und den Gemeinderat vorher verteilt wurden, konnten diese in keiner Weise zufriedenstellend beantwortet werden.
- ➔ Erstellung eines detaillierten Dokumentes zur Vorbereitung von Gesprächen mit den Fraktionen des Gemeinderates , Besuch aller Fraktionen und Vortrag unserer Argumente.
Alle Fraktionen haben sich unsere Ausführungen und Argumente angehört, verweigerten jedoch jegliche Diskussion.

Trotz aller Anregungen, Fragen und Bedenken wurde am 27.09.2019 der Verkauf der Teilfläche des Grundstückes an der Kernerstraße an die Hoffnungsträgerstiftung beschlossen. Dort sollen nun drei Plattenbauten aus Holz in der Länge von 24 m, Breite von 10 m sowie einer Höhe von 9 m entstehen. (siehe Abbildung)



Weiterführende Informationen können Sie unter www.buergerinitiative-kernerstrasse.de einsehen, oder per Mail unter kernteam-kernerstrasse@gmx.de anfragen.